Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 174

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lika Nüssli

SAITENLINIE 79

An dieser Stelle haben wir grosszügig die 60 Milliarden Franken verteilt, die uns die **United Bandits of Switzerland** aufgeschwatzt hatten. Mittlerweile sind einige Reklamationen eingegangen von Leuten, die sich übergangen fühlten. Aber es tut uns leid, wir sind pleite. Wir haben unser Anerkennungspreisgeld an der **Börse** angelegt, damit wir, falls die Abstimmung über den Kredit den Bach ab geht, der **Lokremise** unter die Arme greifen könnten. Doch unser **Broker** hat sich samt dem ihm anvertrauten Geld abgesetzt. Wohin, wissen wir nicht. Auch nicht, wie er heisst. Wir denken, er könnte etwa so aussehen, wie das Konterfei auf dem Cover. Sachdienliche Hinweise bitte an die Redaktion. So streifen wir also mit ausgestülpten Hosentaschen durch die Stadt und sehen so allerhand. Zum Beispiel steht bei **Musik Hug** im Schaufenster ein schwarz glänzender Flügel für satte 140'000 Franken. Es gibt auch in Zeiten von Finanzschlamassel scheints noch Leute, die sich so einen Porsche unter den Instrumenten tatsächlich leisten können. Unlängst hat auch «Tagblatt»-Redaktor **Roger Berhalter** einen dem im Schaufenster stehenden nicht unähnlichen wohl aber nicht ganz so kostspieligen Flügel in seiner loftähnlichen Behausung mit einer kleinen Feier einweihen lassen. Pianist **Götz Arens** spielte als erster auf dem guten Stück, zusammen mit Schlagzeuger **Carlo Lorenzi.** Letzterer ist auch Teil der **Import-Export**-Formation, die kürzlich im Palace einen drauf machte. An jenem Abend stellte sich vielen die Frage, wer wohl in die spottbillige Achtzimmerwohnung über dem Konzertlokal einzieht. Es scheint nämlich so manchen an den Blumenbergplatz zu ziehen. Das Schülermagazin **«Klugscheisser»** ziehe ebenfalls ins Palace-Gebäude. Vis-à-vis neben dem **Reisebüro Agustoni**, direkt unter dem «Saiten»-Büro hat sich der Projektraum Exex eingemietet, äxgüsi, neu **Nextex**. Anscheinend vermutet die **Stadtpolizei** subversive Umtriebe in jenen Räumen, denn seit kurzem ist die Überwachungskamera auf dem grossen Wegweiser an der Kreuzung nicht mehr auf den Verkehr und die **Grabenhalle** gerichtet, sondern direkt auf die Nextex-Räume. Bisher tut sich dort aber noch nicht viel, ein Sofa steht zumindest schon drin. Überhaupt wird wieder viel gefilmt dieser Tage. Zum Beispiel sah man Leute mit aufgeklappten Laptops durch die Gassen stolpern, um ihren **Skype-Freunden** in Japan oder wo auch immer, die Stadt zu zeigen. Apropos, die beiden St.Galler Fotografen **Barbara Signer** und **Michael Bodenmann** weilen zurzeit in Tokyo und sollen Unterschlupf gefunden haben bei einem ehemaligen **Yakuza**, der ihnen jeden Morgen Kaffee kocht. Gefilmt wird nun auch noch fleissiger bei unserem Lieblingssender **Tefaunull**, der vor kurzem die Konzession vom Bund zusammen mit 2,2 Millionen Franken pro Jahr erhalten hat, für noch mehr brennende News. Vielleicht sollten wir sie mal anpumpen. Und wenn gar nichts mehr hilft, dann bewerben wir uns bei der **Stadt Rorschach**. Die hat nämlich eine Zehn-Prozent-Stelle ausgeschrieben, gesucht wird eine **Schatzsucherin.**

TANZ
FESTIVAL
09
BREGENZER
FRÜHLING
www.bregenzerfruehling.at
Kartenvorverkauf und Programm ab 9. Dezember 2008 bei Bregenz Tourismus & Stadtmarketing
Rathausstr. 35a, 6900 Bregenz, T +43(0)5574/4080-0 und unter www.v-ticket.at, E tourismus@bregenz.at
Foto: Ravi Deepres
frühbucher
bonus
ballett
pass
Beim Kauf eines Ballettpasses
bis zum 24. 12. 2008
–35%
rabatt
www.v-ticket.at